

Hannah Arendt



Gymnasium

Gymnasium der Stadt Krefeld

SCHULPROGRAMM

(Entwurf 31. August 2022)

INDIVIDUALITÄT – VIELFALT – SOLIDARITÄT

entdecken, leben, stärken

Den Gedanken unserer Namensgeberin folgend arbeiten wir am Hannah-Arendt-Gymnasium dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich selbst und die Welt besser verstehen lernen sowie die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, für sich selbst und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

In zwölf Sätzen haben wir das, was das Hannah-Arendt-Gymnasium ausmacht, zusammengefasst.

Unser Ziel ist, dass alle, die das Hannah-Arendt-Gymnasium besuchen,

im besten Sinne **gymnasial lernen** können.

Grundlage dafür ist nach unserer Überzeugung die

Berücksichtigung der **individuellen Begabungen und Bedürfnisse** unserer Schüler*innen.

Diese in einer **vielfältigen Schulkultur**

zu einer **solidarischen Schulgemeinschaft** zusammenzuführen,

verstehen wir als unsere Aufgabe.

Dimension **GYMNASIALES LERNEN**

LEITSATZ

Gemeinsam gestalten wir eine gymnasiale Laufbahn, die einen qualifizierten Zugang zu Studium und Beruf eröffnet.

KONKRETISIERENDE AUSSAGEN

- Alle Lehrerinnen und Lehrer sind sich ihrer Verantwortung für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und einen optimalen Lernerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst. Sie entwickeln ihren Unterricht ständig weiter und bilden sich regelmäßig fort, um den Herausforderungen durch die sich mit zunehmender Geschwindigkeit verändernden Rahmenbedingungen begegnen zu können.
- Die Fachkonferenzen übernehmen in besonderem Maße Verantwortung für eine Unterrichtsentwicklung, die die Möglichkeiten und Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt wahrnimmt und in der Unterrichtspraxis zum Nutzen einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und eines optimalen Lernerfolgs unserer Schülerinnen und Schüler umsetzt.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer beraten ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern im Interesse einer optimalen individuellen Förderung.
- Die Leistungsanforderungen des gymnasialen Bildungsgangs sind in einem detailliert ausgearbeiteten Leistungskonzept transparent dargelegt.
- Eltern sowie Schülerinnen und Schüler haben in den Mitwirkungsgremien sowie als beratende Mitglieder in den Fachkonferenzen Einfluss auf die überfachlichen und fachspezifischen Festlegungen zu den Leistungsanforderungen wie der Leistungsbewertung.
- Alle Schülerinnen und Schüler lernen Englisch als erste und Lateinisch oder Französisch als zweite Fremdsprache. Im Wahlpflichtbereich II und in der Einführungsphase haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Spanisch als weitere Fremdsprache zu lernen. Begabten und interessierten Schülerinnen und Schüler stehen darüber hinaus ein Chinesisch-Zertifikatskurs sowie ein Cambridge- und ein DELF-Zertifikatskurs offen. Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit Migrationshintergrund werden ermuntert, am herkunftssprachlichen Unterricht teilzunehmen.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen der KST-Stunden (Kurs Soziales Training) an einem Programm zum „Lernen lernen“ (Methodenkompetenz, Lernmotivation, Arbeitsplatzgestaltungen etc.) teil.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, in Arbeitsgemeinschaften (Jugend forscht, Mathematik-AG) sowie durch die Teilnahme an fachspezifischen und fachübergreifenden Wettbewerben, ihre

| | |
|---|--|
| | <p>Begabungen zu entfalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an einer detaillierten Studien- und Berufsberatung teil. <ul style="list-style-type: none"> ◦ Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungstage (Sek I) ◦ Betriebspraktikum sowie kontinuierliche Studien- und Berufsberatung (Sek II) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Krefeld und dem EFG (Ehemaligenverein des Fichte-Gymnasiums) |
| <p>Wir fordern und fördern die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Übernahme von Verantwortung für ihren Lernerfolg.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler werden motiviert und befähigt, ihre Lernprozesse zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. • Allen Schülerinnen und Schülern steht täglich bis 16:00 Uhr an der Dionysiusstraße das Selbstlernzentrum zur Verfügung, in dem sie ihre Aufgaben selbstständig erledigen können. Sukzessive werden weitere Selbstlernbereiche (-> study halls) erschlossen und gestaltet. • Alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, an einem Lerncoaching-Programm teilzunehmen, das von eigens geschulten Kolleginnen des Hannah-Arendt-Gymnasiums angeboten wird. • Alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, wöchentlich an vier Nachmittagen an einer fachspezifisch ausgerichteten „Hausaufgabenbetreuung +“ teilzunehmen. • Alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern haben die Gelegenheit, unterschiedliche Beratungsangebote wahrzunehmen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Förderempfehlungen und Lernberatung durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer ◦ Lern- und Laufbahnberatung durch die Klassen- und Stufenlehrerinnen und -lehrer sowie Stufenkoordinatorinnen und -koordinatoren ◦ psychosoziale Beratung durch Beratungslehrerinnen, Sozialarbeiterin und schulpsychologischen Dienst |
| <p>Gemeinsam sind wir für einen ansprechenden und anspruchsvollen Unterricht verantwortlich.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • In Zusammenarbeit mit dem Schulträger arbeitet die Schule darauf hin, dass alle Schülerinnen und Schüler über digitale Endgeräte verfügen und diese Geräte im unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Kontext sinnvoll und zielführend für ihre Lernprozesse einsetzen können. • Alle Lehrerinnen und Lehrer gestalten den Unterricht auf fachlich anspruchsvollem Niveau und unter Berücksichtigung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie richten ihren Unterricht auf die Förderung des eigenständigen Lernens ihrer Schülerinnen und Schüler aus und ermöglichen durch Maßnahmen der inneren und äußeren Differenzierung ein optimales Maß an individueller Förderung. |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Eltern fördern das eigenverantwortliche Arbeiten ihrer Töchter und Söhne und unterstützen sie nach ihren Möglichkeiten bei der Erledigung ihrer schulischen Arbeit. • Alle Eltern begleiten das schulische Lernen ihrer Söhne und Töchter und nehmen die angebotenen Beratungsmöglichkeiten im Interesse der individuellen Förderung ihrer Kinder wahr. • Alle Schülerinnen und Schüler sind sich ihrer Mitverantwortung für gelingenden Unterricht bewusst und erledigen die ihnen übertragenen Aufgaben engagiert und sorgfältig. • Alle Schülerinnen und Schüler werden zu einem kritisch-konstruktiven Feedback zu den Beiträgen ihrer Mitschülerinnen und Mitschülern befähigt und motiviert. • Alle Schülerinnen und Schüler werden zu einem kritisch-konstruktiven Feedback zur Unterrichtsgestaltung sowie zu Leistungsanforderungen und -bewertungen befähigt und motiviert. • Alle Eltern sowie alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, an den Fachkonferenzen beratend teilzunehmen und Impulse zur Weiterentwicklung der fachspezifischen Arbeit zu geben. • In den Schulmitwirkungsgruppen haben alle Eltern sowie alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, den Schulentwicklungsprozess verantwortlich mitzugestalten. |
|--|--|

Dimension **INDIVIDUELLE BEGABUNGEN UND BEDÜRFNISSE**

| | |
|--|--|
| <p>In unserer Schule ermöglichen wir eine an individuellen Begabungen und Bedürfnissen orientierte ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht eröffnet Schülerinnen und Schülern – wo immer möglich – an ihren Interessen und an ihrer konkreten Lebenswelt anknüpfende Zugangsmöglichkeiten zu den Inhalten und Themen des Fachunterrichts. Dieser Unterricht nimmt unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen wahr und fördert individuelle Zugänge zu Unterrichtsinhalten und Aufgabenstellungen. • In allen Fächern werden die Postulate eines sprachsensiblen Fachunterrichts umgesetzt. • Im Wahlpflichtbereich I wählen alle Schülerinnen und Schüler eine zweite Fremdsprache gemäß ihrer individuellen Begabung. • Im Wahlpflichtbereich II haben alle Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen einem übergreifenden naturwissenschaftlichen, einem technischen (Informatik), einem gesellschaftswissenschaftlichen (Wirtschaft) und einem kreativen Angebot (Darstellendes Spiel) sowie einer weiteren Fremdsprache (Französisch oder Spanisch). • Das Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe umfasst neun Angebote im Leistungskursbereich (Mathematik, Deutsch, Englisch, Biologie, Physik, Chemie, Erdkunde, Geschichte, Philosophie) sowie Grundkurse |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>in allen Fächern der Sekundarstufe I sowie in den Fächern Sozialwissenschaften und Informatik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an unterschiedlichen Präventionsangeboten teil: <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 5: „Klasse werden“ – Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen <ul style="list-style-type: none"> • „Aktion: Toter Winkel“ – Verkehrserziehung • Klasse 6: „Workshop Handy“ – Schulung der Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • „Fit in der Schule“ – Gesundheitserziehung • „Nein heißt Nein“ – Persönlichkeitsstärkung, Sexualität • Klasse 7: „Klasse sein“ – Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen <ul style="list-style-type: none"> • „Klarsicht“ – Suchtprävention • Klasse 8: „Schülerpaten“ – Peer to Peer-Projekt <ul style="list-style-type: none"> • „Fragerunde“ – Auseinandersetzung mit mit den Themen Liebe und Sexualität • „Cybermobbing“ – Medienkompetenz und soziales Lernen • Klasse 9: „Psychische Gesundheit“ – Prävention von seelischen Krisen und Notlagen <ul style="list-style-type: none"> • „Partnerschaft“ – Persönlichkeitsstärkung, Sexualität • EP: „Gedenkstättenfahrt“ – politische Bildung, Demokratieerziehung • Q1: „Crashkurs“ – Verkehrserziehung <ul style="list-style-type: none"> • „Entspannte Prüfung 1“ – Entspannungstechniken zur Prüfungsvorbereitung • Q2: „Entspannte Prüfung 2“ – Persönlichkeitsstärkung • Alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen haben die Gelegenheit, an einem Kreativkurs – Darstellendes Spiel, Akrobatik, Kunst, Naturwissenschaften – teilzunehmen, in dem sie ihre spezifischen Begabungen und Interessen entfalten können. Die Kreativkurse werden, sofern sie von den Schülerinnen und Schülern ausgewählt werden, als Arbeitsgemeinschaften in den Folgejahrgängen fortgeführt. • Alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen nehmen an differenzierten Sprachstandtests teil. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden sie in einer zusätzlichen Doppelstunde Deutsch im ersten Halbjahr der Klasse 5 in leistungshomogenen Gruppen gefördert. • Alle Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe haben die Gelegenheit, im Rahmen des Nachmittagsangebots an eigens konzipierten Sprachförderangeboten teilzunehmen. • Alle Schülerinnen und Schüler in unseren internationalen Vorbereitungsklassen werden durch einen differenziert gestalteten Sprachförderunterricht bestmöglich individuell gefördert. • Die Schülerinnen und Schüler der internationalen Vorbereitungsklassen werden gemäß ihrer indi- |
|--|--|

| | |
|---|--|
| | <p>viduellen Voraussetzungen in den gymnasialen Bildungsgang (Klasse 9) eingegliedert, um sie optimal zu fördern und zu einem ihren Begabungen entsprechenden Abschluss zu führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Schülerinnen und Schüler mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die in Regelklassen integriert sind, nehmen an individuell gestalteten Sprachförderangeboten (Einzel- oder Kleingruppenförderung) teil. • Alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden an unserer Schule nach besten Möglichkeiten individuell gefördert, um sie zu einem ihren Begabungen entsprechenden Abschluss zu führen. Wo immer möglich und im Sinne ihrer Lernentwicklung förderlich nehmen sie am gemeinsamen Unterricht teil. Darüber hinaus sind jahrgangsübergreifende Fördergruppen eingerichtet, in denen die Jugendlichen gemäß ihrer spezifischen Begabungen und Bedürfnisse sonderpädagogisch gefördert werden. • Alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, im Nachmittagsprogramm unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften wahrzunehmen, um ihre individuellen Begabungen zu entfalten. Einen Schwerpunkt bilden dabei die musisch-kreativen Angebote (Junger Chor, Vokalensemble, Orchester, Theater-AG). |
| <p>Wir schaffen ein Umfeld, in dem alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sich wohlfühlen und arbeiten können.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • In Zusammenarbeit mit dem Schulträger arbeitet die Schule kontinuierlich an der Sanierung, Renovierung und lernförderlichen Gestaltung der Schulgebäude und der Schulhöfe. • In Zusammenarbeit mit dem Schulträger werden alle Unterrichtsräume und Selbstlernbereiche sukzessive mit leistungsstarken Netzwerkverbindungen und angemessener Präsentationstechnik ausgestattet. • Schülerinnen und Schüler übernehmen im Rahmen der SV-Arbeit sowie eines Projektkurses Mitverantwortung für die langfristige Gestaltung der Unterrichtsräume und Selbstlernbereiche. • Schülerinnen und Schüler übernehmen u.a. durch Ordnungsdienste Mitverantwortung für die Gestaltung einer lernförderlichen Umgebung in den Schulgebäuden und auf den Schulhöfen. |
| <p>Wir pflegen eine wertschätzende Kommunikation und eine konstruktive Konflikt- und Fehlerkultur.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsprache ist Deutsch. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kommunizieren in einer respektvollen Weise miteinander. • Rückmeldungen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer zu Unterrichtsbeiträgen und Arbeitsergebnissen sowie Klassenarbeiten und Klausuren werden in einer wertschätzenden und konstruktiven Form formuliert. Wo immer möglich werden Positivkorrekturen und gezielte Lern- und Förderempfehlungen ergänzt. • In allen Klassen werden Gesprächs- und Verhaltensregeln verabredet und umgesetzt. • In der kollegialen Zusammenarbeit entwickeln wir miteinander Verfahren eines kritisch-konstruktiven Feedbacks zur Unterrichtsgestaltung und zu unserer gemeinsamen pädagogischen Arbeit (Mikrofortbil- |

| | |
|--|---|
| | <p>dungen, Barcamps, kollegiale Hospitation, kollegiale Fallberatung, Supervision).</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit im Kollegium und in den Mitwirkungs-gremien ist geprägt durch eine konstruktiv-sachliche Auseinandersetzung um die Weiterentwicklung unserer Schule. |
|--|---|

| | |
|--|--|
| <p>• Dimension VIELFÄLTIGE SCHULKULTUR</p> | |
| <p>Mit Respekt und Toleranz leben wir kulturelle Vielfalt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> Die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründe unserer Schülerinnen und Schüler sowie im Kollegium unserer Schule betrachten wir als Bereicherung. Wir respektieren die durch unterschiedliche familiäre, soziale, kulturelle und religiöse Hintergründe geprägten Lebensmodelle aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft. Andererseits weisen wir jegliche Eingriffe in Freiheits- und Persönlichkeitsrechte der/des Einzelnen, insbesondere die Festlegung auf bestimmte vorwiegend religiös geprägte Norm- und Wertorientierungen zurück. Zur Förderung der kulturellen Bildung unserer Schülerinnen und Schüler bieten wir zahlreiche musisch-kreative Arbeitsgemeinschaften an und veranstalten regelmäßig Konzerte und Theateraufführungen, in deren Rahmen unsere Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Potenziale entfalten können. Im Rahmen unserer Feste und Schulveranstaltungen geben wir Raum zur Entfaltung der jeweiligen kulturellen Traditionen der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft. |
| <p>Als Schule im Herzen Krefelds stehen wir in einem bereichernden Austausch mit Menschen und Institutionen unseres Umfelds.</p> | <ul style="list-style-type: none"> In Kooperation mit dem <i>Sozialdienst katholischer Frauen</i> sowie der <i>Bürgerinitiative Rund um St. Josef</i> gestalten wir im Nachmittagsbereich ein differenziertes Angebot an Lern- und Förderangeboten einerseits sowie Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangeboten andererseits. In Kooperation mit der <i>Mediothek</i>, dem <i>Stadttheater</i>, dem <i>KRESCH</i>, dem <i>Literaturhaus</i> und dem <i>Kaiser-Wilhelm-Museum</i> eröffnen wir allen unseren Schülerinnen und Schülern Zugänge zu zentralen kulturellen Institutionen in Krefeld. In Kooperation mit der „<i>Villa Merländer</i>“ – <i>NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld</i> sensibilisieren wir alle unsere Schülerinnen und Schüler für die Ursachen und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. In Kooperation mit dem <i>Krefelder Zoo</i>, dem <i>Umweltzentrum</i> sowie <i>KREMINTEC</i> und der <i>Hochschule Niederrhein</i> fördern wir naturwissenschaftliche Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler. |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • In Kooperation mit dem <i>Fechtclub Krefeld</i> fördern wir sportliche Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler. |
| <p>Wir sind EINE Schulgemeinschaft in ZWEI Gebäuden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Am Standort Dionysiusstraße werden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 unterrichtet. Am Standort Lindenstraße werden die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen sowie der gymnasialen Oberstufe unterrichtet. Die Sporthalle an der Dionysiusstraße und einzelne Fachräume werden bei Bedarf auch von Kursen der gymnasialen Oberstufe genutzt. • Beide Standorte sind gleichrangig, die Schulleitung strebt eine gleichmäßige Präsenz in beiden Gebäuden an. • An beiden Standorten werden Veranstaltungen organisiert, die die Schulgemeinschaft zusammenführen und nach außen sichtbar machen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Dionysiusstraße: <ul style="list-style-type: none"> • Einschulungsfeier der fünften Klassen, Tag der offenen Tür, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen, Schulgottesdienste, weihnachtliche Dienstbesprechung des Kollegiums ◦ Lindenstraße: <ul style="list-style-type: none"> • Abiturfeierlichkeiten, Schulfeste, Schuljahresabschluss des Kollegiums |

| | |
|---|---|
| <p>• Dimension SOLIDARISCHE SCHULGEMEINSCHAFT</p> | |
| <p>Wir gestalten eine Schulgemeinschaft, in der jede/r Verantwortung zum Wohle aller übernimmt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler nehmen durchgehend an Unterrichtsstunden zum sozialen Lernen (KST = Kurs soziales Training) teil. In diesen Unterrichtseinheiten üben sie im Rahmen des Klassenrats grundlegende demokratische Verfahren ein und übernehmen Mitverantwortung für die Gestaltung der Klassengemeinschaft. Darüber hinaus lernen sie, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte in sachlich-konstruktiver Weise auszutragen. • Alle Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen werden von Patinnen und Paten aus den achten Klassen betreut und unterstützt. • Die Schülervvertretung setzt sich in besonderem Maße für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein. Ihre Arbeit wird von Kollegium und Schulleitung unterstützt und gefördert. • Die Schulpflegschaft nimmt die Interessen der Eltern wahr. Ihre Arbeit wird von Kollegium und Schulleitung unterstützt und gefördert. • Elternvertreterinnen und -vertreter sowie Mitglieder der SV gestalten Schulveranstaltungen u.a. auch |

| | |
|---|---|
| | <p>Tage der offenen Tür verantwortlich mit und prägen somit die Außenwahrnehmung unserer Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, an den U16-/U18-Wahlen des Landesjugendrings teilzunehmen. Die Teilnahme wird durch unterrichtliche und außerunterrichtliche Veranstaltungen (Podiumsdiskussionen, Gespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten etc.) vorbereitet und begleitet. • Im Unterricht aller Fächer und im gesamten schulischen Miteinander orientieren wir uns an den Postulaten der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. • Alle Eltern sind gebeten, das solidarische Miteinander am Hannah-Arendt-Gymnasium auch durch die Mitgliedschaft im „Verein der Freunde und Förderer des Hannah-Arendt-Gymnasiums“ zu unterstützen. |
| <p>Im Interesse eines guten Miteinanders halten wir uns an verbindliche Regeln.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die im Schulgesetz sowie in schulintern vereinbarten Dokumenten festgelegten Schulregeln sind allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft transparent. • Auf ihre Einhaltung haben sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft verpflichtet. • Verstöße gegen diese Regeln werden durch konsequente Anwendung pädagogischer oder disziplinarischer Maßnahmen gemäß § 53 Schulgesetz geahndet. |
| <p>Wir stärken soziales Engagement nach innen und außen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schülerinnen und Schüler werden motiviert, sich innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft für die Erhaltung und Weiterentwicklung demokratischer und sozialer Grundhaltungen zu engagieren. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Abgrenzung gegenüber jeglichen nationalistischen und fundamentalistischen Positionen. Die Schulgemeinschaft weiß sich den Grundüberzeugungen der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verpflichtet. • Alle Schülerinnen und Schüler werden ermuntert, an Wettbewerben zur Förderung der Demokratie und des sozialen Miteinanders teilzunehmen. • Im Geiste unserer Namenspatronin fördern die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und die Erinnerung an deren Opfer u.a. durch Gedenkstättenfahrten, die Verlegung von Stolpersteinen zur Erinnerung an verfolgte, deportierte und ermordete Mitbürgerinnen und Mitbürger und die Gestaltung von Gedenkveranstaltungen sowie durch Projekte mit der Villa Merländer. • Die Schulgemeinschaft weiß sich ihrer globalen Verantwortung verpflichtet und bereitet ein Partnerschaftsprogramm zugunsten von Schülerinnen und Schülern in einem Entwicklungsland vor. |